Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

mit einem „ros". Der Reiter sprengte beim Auer die Gasse hinaus, kam aber bald wieder zurück, kam zum Geeln, jetzt kohlschwarz, kam am Eck beim Popen wieder auf den Platz gesprengt, daß das Feuer aufgesprungen ist, ritt um die Kirche mit großem Sausen und Brausen. Das haben viele Leute gehört und sind erschrocken. Ein Weib hat solches mit ihren Augen selbst gesehen, kann auf ihr Gewissen sagen. Auch der Richter und Paungartlner haben dies gesehen. Der Richter Rainpacher bestätigte das selbst Gesehene dem Pfarrer, daß das Roß drei- bis viermal sich gezeigt und „ghar grausam sich erzaigtt". Mit dem Wunsche, Gott der allmachtig ist, wolle seinen Zorn von uns in Perg abwenden und uns armen Sündern, den Frommen nicht entgelten lassen das Tun der Bösen, damit tät sich Gott und Euer Gnaden befehlen der Pfarrer

Johannes Crockauer,

Aktum Perg, den 5. Tag Januarii 1566."

Geörg Milberger, der „Messe lesende" Bader von Perg.

Geörg Milberger verbrachte seine Lehrzeit als „Baderjunge" im Baderhaus Nr. 30, wo ein öffentliches Bad (Warmbad) nächst dem „Badersteg" in der „Badergasse" (heute Dr. Joh. Schoberstraße) bestand, das über dem Haustor die Aufschrift „Chirurgische Officin" trug. Der Baderstube war die Rasierstube angeschlossen. „Spezial- und Universalmittel" wurden dort verkauft und auch auf den Jahrmärkten feilgeboten. Milberger verkaufte im Hausierhandel Medikamente (Hausmittel) und verfiel auf den gewagten und strafbaren Trick (laut einer Anzeige des Pfarrers von Wartberg an den Pfleger Oberhauser von Mauthausen, 24. Marty 1692), in einer „schwartzen Kutten" verkleidet, die Kranken aufzusuchen und bei ihnen „Hausmößßen" zu lesen, wofür er sich 3, 4, 5 fl. (den Preis eines Kalbes zur damaligen Zeit) zahlen ließ. Diese Hausmessen, gab der „lossße Vogel" aus Perg an, seien besonders kräftig und heilwirkend. Solche Mößßen wurden beim kranken Thanninger bei Pregarten und beim Sunnleitner unweit Tragwein gelesen, wie der Pfarrer aus Wartberg berichtete, „dieser gewisse Milberger aus Perg könne eine Rebellion anfrischen, gleichwie der Laimbpaur, daher solle der lose Vogel, der in Perg ein Haus besitzt, einvernomben und bestraft werden und auch befragt werden, wie er es beim Mößßlesen gemacht habe". Deshalb wurde Georg Milberger, Bürger und Arzt zu Perg, vor den Rat geladen und ihm solches Verbrechen vorgehalten, habe aber geleugnet, wohl aber zugegeben, daß er in obgenannten Bauernhäusern war; er habe nur medicamenten und Ollitetten, die er bei Peiser und Höllner in Linz gekauft, weiterverkaufen wollen. Zum Pfleggericht vorgeladen, traf er auf dem Wege nach Maut-